

LEGACY MACHINE N°1 SILBERSTEIN

MB&F



LE VRAI BONHEUR EST D'AVOIR SA PASSION POUR MÉTIER





LM1 SILBERSTEIN

ZUSAMMENFASSUNG
INSPIRATION UND REALISIERUNG
MASCHINE
ZIFFERBLATT UND ANZEIGEN
FEINE FINISSIERUNGEN UND TRADITIONELLE UHRMACHERKUNST
LM1 SILBERSTEIN – TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN
„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LM1 SILBERSTEIN VERANTWORTLICH ZEICHNEN
ALAIN SILBERSTEIN – BIOGRAFIE
MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

ZUSAMMENFASSUNG

Zwischen den Bandanstößen ist an der Seite des Gehäuses der LM1 Silberstein ein abgewandeltes Zitat von Gustave Flaubert in französischer Sprache eingraviert: „Le vrai bonheur est d’avoir sa passion pour métier“ – auf Deutsch: „Das wahre Glück ist, seine Leidenschaft als Beruf auszuüben“.

Dieser Satz hat eine besondere Bedeutung für den französischen Uhrendesigner Alain Silberstein, der einen sicheren Arbeitsplatz in seinem erlernten Beruf als Innenarchitekt aufgab, um seine eigene Uhrenmarke zu gründen – und er hat einen besonderen Stellenwert für den Gründer von MB&F, Maximilian Büsser, der eine sichere Stelle als erfolgreicher CEO einer sehr bekannten Uhrenmarke aufgab, um sich seiner eigenen Kreativwerkstatt zu widmen.

Erstmals im Jahr 2009 bat MB&F Alain Silberstein, das erste Modell für die Kollektion „Performance Art“ zu entwickeln – eine Kollektion, in der Künstler bestehende MB&F-Zeitmaschinen neu interpretieren. So entstand zum Beispiel die HM2.2 „Black Box“. Und weitere Kooperationen mit unabhängigen Künstlern und Designern folgten.

Für die neueste Performance-Art-Kreation nahm sich Silberstein die Legacy Machine N°1 vor und konfrontierte den MB&F-Klassiker mit seinem einzigartigen Gespür fürs Unkonventionelle. Der für ihn typische Dreiklang aus leuchtendem Rot, Blau und Gelb und den Grundformen Dreieck, Quadrat und Kreis für die Zeiger und Markierungen – sowie ihre dreidimensionale Übersetzung als Kegel, Würfel und Kugel für die Gangreserve – kontrastiert perfekt mit der edlen Mechanik der LM1 und macht sie zum unwiderstehlichen Eyecatcher.

Die konkave Wölbung der Hilfszifferblätter bringt das philosophische Konzept des Künstlers am besten zum Ausdruck. Während die konvexe Kuppel aus Saphirglas und die Unruhbrücke vor äußeren Kräften schützen, ziehen die konkaven Hilfszifferblätter die „ewige Zeit“ des Universums an und nehmen sie in das Uhrwerk auf. So werden zwei vollständig unabhängige Uhrzeiten angezeigt. Die Zeiger sind selbstverständlich gleichermaßen konkav und schließen nahtlos an die Wölbung der Zifferblätter an.

„Ich knüpfte an die LM1 an, denn durch das Hervorheben der Unruh – des Mechanismus, der die Zeit in winzige Schritte teilt – wird zum Ausdruck gebracht, wie der Mensch die ‚ewige‘ Zeit in etwas verwandelt, das er nutzen kann“, erklärt Silberstein.

Da die Unruh das Herzstück der Uhr ist, war es Silberstein besonders wichtig, dass nichts den Blick auf die Hemmung auf der Zifferblattseite versperrt und dass nichts die „ewige Zeit“ daran hindert, die Anzeigen zu erreichen. Er fand zudem, dass die geschwungenen Doppelbrücken der originalen LM1 zwar elegant sind, jedoch optisch zu sehr von den Anzeigen ablenken. Zur Entwicklung der durchsichtigen Unruhbrücke aus Saphirglas mit den für die Stabilität der Unruh erforderlichen unglaublich knappen Toleranzen wurden zwei Jahre benötigt. So viel Aufwand erforderte das elegant geformte Einzelteil, das im Wesentlichen dazu konzipiert ist, unsichtbar zu bleiben.

„Es war mir eine Freude, an einer derart kreativen Uhr wie der LM1 zu arbeiten. Durch die erhabene Unruh und die geschwungene Brücke fühlte ich mich in das Szenenbild eines Science-Fiction-Films hineinversetzt.“

Selbst die zwei Kronen sind von Silbersteins Zauber geprägt: Ihre charakteristische Form eines sechszackigen Sterns aus zwei übereinandergelagerten Dreiecken macht das Aufziehen zu einem besonderen haptischen Erlebnis.

–
Die LM1 Silberstein ist in einer limitierten Edition von dreimal zwölf Exemplaren in Rotgold, Titan oder in Titan mit schwarzer PVD-Beschichtung erhältlich.

MB&F



WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:
WODAY COMMUNICATION
AN SANKT SWIDBERT 37
40489 DÜSSELDORF - DEUTSCHLAND
TELEFON: +49 (0)211 – 2007 5885
E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE



LM1 SILBERSTEIN

ZUSAMMENFASSUNG

INSPIRATION UND REALISIERUNG

MASCHINE

ZIFFERBLATT UND ANZEIGEN

FEINE FINISSIERUNGEN UND TRADITIONELLE UHRMACHERKUNST

LM1 SILBERSTEIN – TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LM1 SILBERSTEIN VERANTWORTLICH ZEICHNEN

ALAIN SILBERSTEIN – BIOGRAFIE

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

INSPIRATION UND REALISIERUNG

Alain Silbersteins Vision einer „Performance Art“-Version der LM1 wurde von einem übergeordneten Ziel bestimmt: der Aufnahme der „ewigen Zeit“ des Universums in das Uhrwerk, das diese in eine „menschlichere“ Zeit verwandelt. Um die „ewige Zeit“ einzufangen, sah er anstelle der konvexen Hilfszifferblätter des LM1-Originalmodells konkave Hilfszifferblätter vor. Außerdem ersetzte er die Doppelbögen der Unruhbrücke der originalen LM1 durch eine einzige durchsichtige Brücke, um den Blick auf die Anzeigen und die Hemmung auf der Zifferblattseite völlig freizugeben.

Die Farben und Formen der konkaven Zeiger unterstreichen Silbersteins äußerst praxisorientiertes Verständnis von künstlerischem Design. Beim Ablesen der Zeit wird in der Regel zuerst auf die Stundenanzeige gesehen. Daher sind die Stundenzeiger in einer leuchtenderen Farbe (Rot) gehalten und nehmen eine größere Fläche (Dreieck) ein als die schmalen blauen Minutenzeiger.

Die drei Primärfarben auf den Hilfszifferblättern – rote und blaue Zeiger, gelbe Indizes – spiegeln sich in den drei Formen der dreidimensionalen Gangreserveanzeige wider – blauer Kegel, roter Würfel und gelbe Kugel.

Die sechszackigen Kronen (bestehend aus zwei übereinandergelagerten Dreiecken) unterstreichen den kollaborativen Aspekt dieses Performance-Art-Zeitmessers: Formen und Farben der Krone sind typisch für Silberstein, während das Streitaxt-Logo für MB&F steht.

Silberstein bedient sich vieler Kontraste und unterschiedlicher Materialien, um das Auge diskret auf wesentliche Elemente auf dem Zifferblatt zu lenken: Die Zeiger sind jeweils in leuchtenden Farben gehalten und zeichnen sich durch einen hohen Glanz aus, während die darunterliegenden Zifferblätter und Werkspaltinen dezenter, matte Farben aufweisen.

„Ich spiele gerne mit Materialien und Finish. Je matter die Oberfläche ist, desto mehr springt die Hochglanzpolitur ins Auge.“

MASCHINE

Das dreidimensional gestaltete Uhrwerk der LM1 beruht auf Skizzen und Zeichnungen von Maximilian Büsser, aus denen Jean-François Mojon und sein Team von Chronode zusammen mit dem unabhängigen Uhrmacher Kari Voutilainen eine fertige Konstruktion schufen. Unruh und Spiralfeder sind das Herz eines jeden mechanischen Uhrwerks und für seine Ganggenauigkeit verantwortlich. Maximilian Büsser ist seit Langem von den langsam schwingenden Unruhen alter Taschenuhren fasziniert. Sie oszillieren mit 18 000 Halbschwingungen pro Stunde, während zeitgenössische Armbanduhren mit 28 800 Halbschwingungen pro Stunde arbeiten. So ist es auch kein Wunder, dass diese Unruh das Zentrum war, von dem aus Büsser seinen Ideen freien Lauf ließ. Er versetzte die Unruh nicht nur aus der traditionellen Position auf der Rückseite des Uhrwerks nach vorn, sondern sie schwebt sogar majestätisch über allem – über dem gesamten Uhrwerk und sogar über den beiden Zifferblättern.

Während die Position des Regelorgans als durchaus avantgardistisch betrachtet werden darf, ist seine Konstruktion durch und durch klassisch – mit einer riesigen Unruh (Durchmesser 14 Millimeter) samt speziell gefertigten Regulierschrauben, einer Spirale mit Breguet-Endkurve und einem beweglichen Spiralklotzenträger.

Ein einzigartiges Konstruktionsmerkmal der LM1 ist die Möglichkeit, zwei Uhrzeiten vollkommen unabhängig voneinander einzustellen. Bei den meisten mechanischen Uhrwerken, die zwei Zonenzeiten anzeigen, lassen sich nur die Stundenzeiger unabhängig voneinander verstellen, ein paar wenige bieten auch eine Verstellmöglichkeit in Halbstundenschritten. Die Legacy Machine N°1 ermöglicht es dem Träger sogar, zwei Zeiten genau nach seinem Wunsch einzustellen.

Ebenfalls sehr speziell ist die weltweit erste vertikale Gangreserveanzeige der LM1, die über ein ultraflaches Differenzial angetrieben wird. Keramiklagere sorgen für die schlanke Bauweise dieser Komplikation und ihre robuste, verschleißarme Mechanik.

MB&F



WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

AN SANKT SWIDBERT 37

40489 DÜSSELDORF - DEUTSCHLAND

TELEFON: +49 (0)211 – 2007 5885

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE



LM1 SILBERSTEIN

ZIFFERBLATT UND ANZEIGEN

Das Räderwerk beider Zeitanzeigen wird von einer einzigen Hemmung gesteuert, sodass beide nach ihrer Einstellung immer synchron laufen. Die Uhrzeiten – Stunden und Minuten – auf beiden Zifferblättern werden nach Wunsch des Trägers einzeln über zwei eigenständige Kronen eingestellt.

Um die Dreidimensionalität der Konstruktion mit der über allem schwebenden Hemmung noch zu unterstreichen, bekommen die beiden konkaven Zifferblätter mit ihren farbenfrohen Zeigern eine eigene Funktionsebene über dem Uhrwerk. Um eine ästhetische Reinheit der Zifferblätter zu erzielen, wurden die optisch störenden Schrauben geschickt versteckt.

FEINE FINISSIERUNGEN UND TRADITIONELLE UHRMACHERKUNST

Der international anerkannte Uhrmachermeister Kari Voutilainen zeichnet verantwortlich für die Umsetzung traditioneller Konstruktionsmerkmale und Finissierungstechniken beim Uhrwerk der LM1 – keine einfache Aufgabe angesichts der unkonventionellen Position der Unruh.

Im Stil und Finish der Brücken und Platinen, die durch das Saphirglasfenster auf der Uhrwerksrückseite sichtbar sind, verwirklichte Kari Voutilainen klassisches Uhrwerksdesign mit elegant geschwungenen Brücken und großen Abständen zwischen den einzelnen Komponenten.

Überdimensionierte Rubine, die in hochglanzpolierten Goldchatons eingefasst sind, bilden einen optischen Kontrast zu den matten, sinnlich geschwungenen Brücken. Die Rubinlager schlagen nicht nur optisch eine Brücke zu klassischen Taschenuhrwerken, sondern sie haben auch einen praktischen Nutzen: Sie erhöhen die Genauigkeit und verringern den Verschleiß, weil sie mehr Öl halten und größer dimensionierte Triebe zulassen.

ZUSAMMENFASSUNG
INSPIRATION UND REALISIERUNG
MASCHINE
ZIFFERBLATT UND ANZEIGEN
FEINE FINISSIERUNGEN UND TRADITIONELLE UHRMACHERKUNST
LM1 SILBERSTEIN – TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN
„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LM1 SILBERSTEIN VERANTWORTLICH ZEICHNEN
ALAIN SILBERSTEIN – BIOGRAFIE
MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:
WODAY COMMUNICATION
AN SANKT SWIDBERT 37
40489 DÜSSELDORF - DEUTSCHLAND
TELEFON: +49 (0)211 – 2007 5885
E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE

MB&F





LM1 SILBERSTEIN

LM1 SILBERSTEIN – TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

In einer limitierten Edition von dreimal zwölf Exemplaren in Rotgold, Titan oder in Titan mit schwarzer PVD-Beschichtung erhältlich.

MASCHINE

Dreidimensionales mechanisches Uhrwerk – exklusiv für MB&F entwickelt von Jean-François Mojon/Chronode und Kari Voutilainen

Handaufzug mit einem Federhaus

Gangreserve: 45 Stunden

Unruhbrücke: durchsichtiges Saphirglas

Unruh: speziell gefertigte Unruh mit 14 mm Durchmesser und vier traditionellen Regulierungsschrauben, die über dem gesamten Uhrwerk angeordnet ist

Spiralfeder mit Breguet-Endkurve und beweglichem Spiralklötzchenhalter

Schwingfrequenz: 18.000 A/h (Halbschwingungen pro Stunde) / 2,5 Hz

Einzelteile: 279

Lagersteine: 23

Chatons: hochglanzpolierte, eingepresste Goldchatons

Feinste Finissierung: Dekoration der Uhrwerkskomponenten im Stil des 19. Jahrhunderts, in höchster Handwerkskunst ausgeführt; Komponenten mit hochglanzpolierten Fasen versehen, Handgravuren; mattes Finish

FUNKTIONEN

Stunden und Minuten; zwei Zifferblätter mit unabhängiger, frei wählbarer Zeiteinstellung Spezielle lineare Gangreserveanzeige

Mit der Krone bei 8 Uhr wird die Zeit auf dem linken Zifferblatt eingestellt, die Krone bei 4 Uhr reguliert die Zeit auf dem rechten Zifferblatt und dient zum Aufzug des Uhrwerks

GEHÄUSE

Wahlweise 18-karätiges Rotgold, Titan Grade 5 oder Titan Grade 5 mit schwarzer PVD-Beschichtung

Maße: Durchmesser 42,5 mm, Höhe 17 mm

Einzelteile: 41

Wasserdicht bis 30 m/3 atm/90'

SAPHIRGLÄSER

Gewölbtes Saphirglas und Sichtboden beidseitig entspiegelt. Unruhbrücke aus Saphirglas.

ARMBAND UND SCHLIESSE

Kalbsleder, schwarz; handgenäht mit schwarzer Steppnaht beim Gehäuse in Rotgold oder mit roter Steppnaht bei den beiden Titangehäusen

MB&F



ZUSAMMENFASSUNG

INSPIRATION UND REALISIERUNG

MASCHINE

ZIFFERBLATT UND ANZEIGEN

FEINE FINISSIERUNGEN UND TRADITIONELLE UHRMACHERKUNST

LM1 SILBERSTEIN – TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LM1 SILBERSTEIN VERANTWORTLICH ZEICHNEN

ALAIN SILBERSTEIN – BIOGRAFIE

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

AN SANKT SWIDBERT 37

40489 DÜSSELDORF - DEUTSCHLAND

TELEFON: +49 (0)211 – 2007 5885

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE



LM1 SILBERSTEIN

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LM1 SILBERSTEIN VERANTWORTLICH ZEICHNEN

Konzept: Maximilian Büsser / MB&F

Produktdesign: Eric Giroud / Eric Giroud Design Studio

Performance-Künstler: Alain Silberstein

Technik- und Produktmanagement: Serge Kriknoff / MB&F

Werkentwicklung: Jean-François Mojon / Chronode

Werkdesign und -finish: Kari Voutilainen

Forschung und Entwicklung: Guillaume Thévenin und Ruben Martinez / MB&F

Räderwerk: Dominique Guye / DMP Horlogerie SA

Unruh: Dominique Lauper / Precision Engineering

Platinen und Brücken: Rodrigue Baume / Damatec

Kleinteile: Yves Bandi / Bandi und Jean-François Mojon / Chronode

Handgravuren: Sylvain Bettex / Glypto

Finissierung der Werkteile von Hand: José Labarga / Labarga, Jacques-Adrien Rochat und Denis Garcia / C-L Rochat

Werkassemblage: Didier Dumas, Georges Veisy, Anne Güter und Emmanuel Maitre / MB&F

In-House-Bearbeitung: Alain Lemarchand / MB&F

Qualitätskontrolle: Cyril Fallet / MB&F

Gehäuse: Pascal Queloz / Oréade

Schließe: Erbas S.A.

Zifferblätter: Maurizio Cervellieri / Natéber

Zeiger: Waeber HMS

Glas: Martin Stettler / Stettler

Band: Tristan Guyotjeannin / Creations Perrin

Präsentationsbox: Olivier Berthon / ATS Atelier Luxe

Produktionslogistik: David Lamy und Isabel Ortega / MB&F

Marketing und Kommunikation: Charris Yadigaroglou, Virginie Meylan und Juliette Duru / MB&F

M.A.D.-Gallery: Hervé Estienne / MB&F

Verkauf: Patricia Duvillard und Philip Ogle / MB&F

Grafikdesign: Samuel Pasquier / MB&F; Adrien Schulz und Gilles Bondallaz / Z+Z

Produktfotografie: Maarten van der Ende

Porträtfotografie: Régis Golay / Federal

Website: Stéphane Balet / Nord Magnétique und Victor Rodriguez / Nimeo

Texte: Ian Skellern / Underthelial

ZUSAMMENFASSUNG

INSPIRATION UND REALISIERUNG

MASCHINE

ZIFFERBLATT UND ANZEIGEN

FEINE FINISSIERUNGEN UND TRADITIONELLE
UHRMACHERKUNST

LM1 SILBERSTEIN – TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LM1 SILBERSTEIN
VERANTWORTLICH ZEICHNEN

ALAIN SILBERSTEIN – BIOGRAFIE

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE
EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

AN SANKT SWIDBERT 37

40489 DÜSSELDORF - DEUTSCHLAND

TELEFON: +49 (0)211 – 2007 5885

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE

MB&F





LM1 SILBERSTEIN

ALAIN SILBERSTEIN – BIOGRAFIE:

VON METERN ZU MIKROMETERN

Alain Silberstein wurde 1950 in Paris geboren. Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Studiums (Innenarchitektur und Modellbau) arbeitete er zunächst als Innenarchitekt in Paris und blieb auch nach seinem Umzug nach Besançon 1979 – Hauptstadt der französischen Uhrmacherindustrie – in diesem Bereich tätig. Silberstein verliebte sich in die Uhrmacherei und gründete 1990 seine eigene Marke: Alain Silberstein Créations. 2012 wurde die Produktion aufgegeben.

Innendesign und Uhrendesign weisen durchaus einige Gemeinsamkeiten auf, wie das harmonische Aufeinandertreffen von Farben und Strukturen, doch die Maßeinheiten sind grundlegend verschieden: Silberstein misst jetzt in Mikrometern und nicht mehr in Metern.

„Bei meinen Kreationen bin ich stets auf der Suche nach der Wurzel; dem Wesentlichen von dem, was hervorgehoben werden sollte.“

Silbersteins Uhren sind für den charakteristischen Einsatz der drei leuchtenden Primärfarben (Rot, Blau und Gelb) bekannt sowie für drei einfache Formen (Dreieck, Quadrat/Rechteck und Kreis – oder dreidimensional: Kegel, Würfel und Kugel) und für das raffinierte Zusammenspiel von Materialien und Finishes.

Silberstein schuf als erster Uhrmacher eine Uhr mit Saphirglasgehäuse und wagte als Pionier den spielerischen Umgang mit der Haute Horlogerie, indem er leuchtende Farben und unkonventionelle Materialien einsetzte.

„Die Farbe ist wichtig. Es sollte jedoch stets bedacht werden, dass Farbe und Material nicht voneinander zu trennen sind. Farbigkeit kann auch über das Finish vermittelt werden.“

Silberstein arbeitet heute als unabhängiger Uhrendesigner. Er ist ein langjähriger Freund von MB&F, aus deren erster Zusammenarbeit die Bauhaus-inspirierte Zeitmaschine HM2.2 Black Box aus dem Jahr 2009 entstammt – das erste Modell der Performance-Art-Kollektion.

ZUSAMMENFASSUNG

INSPIRATION UND REALISIERUNG

MASCHINE

ZIFFERBLATT UND ANZEIGEN

FEINE FINISSIERUNGEN UND TRADITIONELLE UHRMACHERKUNST

LM1 SILBERSTEIN – TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LM1 SILBERSTEIN VERANTWORTLICH ZEICHNEN

ALAIN SILBERSTEIN – BIOGRAFIE

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

AN SANKT SWIDBERT 37

40489 DÜSSELDORF - DEUTSCHLAND

TELEFON: +49 (0)211 – 2007 5885

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE





LM1 SILBERSTEIN

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

MB&F hat 2015 seinen zehnten Geburtstag gefeiert – eine im Rückblick unglaubliche Dekade für das erste Uhrmacher-Konzeptlabor aller Zeiten: zehn Jahre Hyperkreativität und elf bemerkenswerte Kaliber, die die Grundlage der von den Kritikern gefeierten Zeitmessmaschinen und traditionellen Zeitmesser bilden, für die MB&F bekannt ist.

Nach 15 Jahren in der Leitung prestigeträchtiger Uhrenmarken kündigte Maximilian Büsser 2005 seine Stellung als Geschäftsführer bei Harry Winston, um MB&F – Maximilian Büsser & Friends – zu gründen. MB&F ist ein künstlerisches Mikrotechniklabor, das sich auf das Design und die Herstellung kleiner Serien extremer Konzeptuhren spezialisiert hat. Es bringt dabei talentierte Profis der Uhrenindustrie zusammen, deren Mitarbeit Büsser respektiert und schätzt.

2007 präsentierte MB&F seine erste Zeitmessmaschine (Horological Machine), die HM1. Das skulpturale, dreidimensionale Gehäuse mit wunderschön gefertigtem Antrieb im Innern hat die Maßstäbe für die eigenwilligen Horological Machines gesetzt, die anschließend folgten: HM2, HM3, HM4, HM5, HM6 und HMX – Maschinen, die eher von der Zeit berichten, als die Zeit lediglich anzuzeigen.

2011 brachte MB&F seine „Legacy-Machine“-Kollektion heraus, eine Kollektion traditioneller Zeitmesser mit rundem Gehäuse. Diese eher klassischen Uhren – das heißt klassisch im Sinne von MB&F – erweisen dem hervorragenden Uhrmacher-Know-how des 19. Jahrhunderts eine Reverenz, indem sie die Komplikationen der großen Innovatoren der Uhrmacherkunst aus vergangenen Zeiten für die Gestaltung zeitgenössischer Kunstobjekte neu interpretieren. Auf LM1 und LM2 folgte LM101, die erste Zeitmessmaschine von MB&F mit einem Uhrwerk, das ganz und gar firmenintern entwickelt wurde. Im Jahr 2015 wurde die Legacy Machine Perpetual auf den Markt gebracht, die über einen vollständig integrierten ewigen Kalender verfügt. Seitdem alterniert MB&F zwischen modernen, gewollt unkonventionellen Horological Machines und geschichtlich geprägten Legacy Machines.

Neben den Horological und Legacy Machines hat MB&F in Zusammenarbeit mit Reuge Weltraum-Spieluhren entwickelt (MusicMachine 1, 2 und 3) und ungewöhnliche Uhren in Form einer Raumstation (StarfleetMachine) und einer Spinne (Arachnophobia) sowie zwei Roboteruhren (Melchior und Sherman) entworfen.

Zahlreiche Auszeichnungen zeugen vom innovativen Charakter der bisherigen Entwicklung von MB&F. Um nur einige zu nennen: 2012 gewann MB&F den Öffentlichkeitspreis (durch Abstimmung von Uhrenliebhabern) beim Genfer Grand Prix d’Horlogerie und den Best Men’s Watch Prize (durch Abstimmung einer professionellen Jury) für die Legacy Machine N°1. Beim Grand Prix 2010 wurde die HM4 Thunderbolt von MB&F zur „Best Concept and Design Watch“ gekürt. Last, not least erhielt MB&F 2015 die Auszeichnung „Red Dot: Best of the Best“ für die HM6 Space Pirate – den Spitzenpreis der internationalen Red Dot Awards.

ZUSAMMENFASSUNG
INSPIRATION UND REALISIERUNG
MASCHINE
ZIFFERBLATT UND ANZEIGEN
FEINE FINISSIERUNGEN UND TRADITIONELLE UHRMACHERKUNST
LM1 SILBERSTEIN – TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN
„FREUNDE“, DIE FÜR DIE LM1 SILBERSTEIN VERANTWORTLICH ZEICHNEN
ALAIN SILBERSTEIN – BIOGRAFIE
MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:
WODAY COMMUNICATION
AN SANKT SWIDBERT 37
40489 DÜSSELDORF - DEUTSCHLAND
TELEFON: +49 (0)211 – 2007 5885
E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE

WWW.MBANDF.COM

INHALT-ORDNER

Klicken Sie hier, um Zugang zu Pressemitteilungen in anderen Sprachen und allen Produktfotos (hohe und niedrige Auflösung) zu bekommen.

THE MACHINE



LM1 SILBERSTEIN RG
FACE



LM1 SILBERSTEIN RG
FRONT



LM1 SILBERSTEIN RG
PROFILE



LM1 SILBERSTEIN RG

THE ENGINE



LM1 SILBERSTEIN TI
ENGINE



LM1 SILBERSTEIN BLACK TI
FACE



LM1 SILBERSTEIN BLACK TI
FRONT



LM1 SILBERSTEIN BLACK TI
PROFILE



LM1 SILBERSTEIN BLACK TI



LM1 SILBERSTEIN TI
FACE



LM1 SILBERSTEIN TI
FRONT

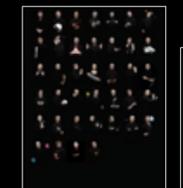


LM1 SILBERSTEIN TI
PROFILE

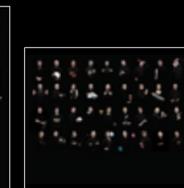


LM1 SILBERSTEIN TI

THE FRIENDS



LM1 SILBERSTEIN
FRIENDS PORTRAIT



LM1 SILBERSTEIN
FRIENDS LANDSCAPE

MAXIMILIAN BÜSSER



MAXIMILIAN
BÜSSER 1



MAXIMILIAN
BÜSSER 2

ALAIN SILBERSTEIN



ALAIN SILBERSTEIN



FOLLOW US ON SOCIAL MEDIA @MBANDF